

AKTUELLES VOM CAMPUS

Regensburger Studenten bedanken sich bei Lehman-Brothers für die Wirtschaftskrise!

Oder:
Wie sich die bayerische Landesregierung immer mehr aus der Finanzierung der Uni-Bibliothek zurückzieht

Früher wurden Einsteins Thesen verdammt, heute werden sie im Regen stehen gelassen. Die Bücher in der Teilbibliothek für Physik der Regensburger Universität sind Wassereinbrüchen, abbröckelnden Betonstücken und Teer, der sich aus der Decke des Lesesaals herauslöst, ausgesetzt. Grund für den katastrophalen Zustand der Bibliothek sind jahrzehntelange Versäumnisse des Freistaats bei der Sanierung der Universität, so dass die Schließung des Physiklesesaals nicht mehr ausgeschlossen werden kann. Nachdem die Situation in der Bibliothek immer unerträglicher wird, können die Studierenden nun dankbar sein, dass die völlig verspätete Renovierung jetzt kurz bevorsteht. Allerdings haben die Studenten dies nicht dem Einsehen der Landesregierung des Freistaats Bayern zu verdanken, sondern der Wirtschaftskrise und dem Konjunkturpaket. So kann sich die Landesregierung weiter aus ihrer Verantwortung ziehen, obwohl doch immer wieder vorgebetet wird, dass Bildung Ländersache sei, und alle politischen Parteien betonen, wie wichtig Bildung für unser Land und die Zukunft ist.

Dass Bildung wichtig ist, wissen alle. Dass gute Bildung aber auch Geld kostet, wird ignoriert. Anstatt die Situation der Uni-Bibliothek zu verbessern, kommt es zu immer weiteren Kürzungen der Bibliotheksmittel aus der Kasse des Freistaats. Die sogenannten „Sondermittel“ für die Öffnungszeiten der Bibliothek wurden um 20% gekürzt. Der Bezug auf den Status „Sondermittel“, die jederzeit

abgezogen werden können, überzeugt nicht. Im Gegenteil, er ist absurd. Denn angesichts überfrachteter Stundenpläne und Studenten mit Nebenjobs, mit denen sie u.a. ihre Studiengebühren finanzieren müssen, sind Studenten auf Öffnungszeiten in den Abendstunden und am Wochenende angewiesen. So werden die Studierenden gezwungen, freistaatliche Verantwortungsllosigkeit zu kompensieren, ohne eine echte Verbesserung der Studienbedingungen zu erfahren. Relativ lange Öffnungszeiten sind kein nobles Geschenk der Landesregierung an die Studierenden, sondern ernsthafte und realistische Forderungen angesichts einer harten Realität. Um die Öffnungszeiten jedoch in ihrer jetzigen Form aufrechtzuerhalten, wird in immer größerem Umfang das Geld der Studierenden in Form der 500 Euro Studiengebühren pro Semester missbraucht.

Abgesehen davon, dass es kein Geld vom Freistaat für die Instandhaltung der Regensburger Universitätsbibliothek gibt, und dass die Gelder für die Öffnungszeiten gekürzt werden, zieht sich die Landesregierung sogar aus der Finanzierung des wichtigsten Bestandteils einer Bibliothek zurück, nämlich der Bücher. Die Universität erhält gerade einmal zwei Millionen Euro für Bücher pro Jahr aus staatlichen Mitteln. Dies ist bei einer Universitätsbibliothek, die viele Teilbereiche umfassen muss, wie die Regensburger, ein lächerlich kleiner Betrag. Diese Zahl von zwei Millionen Euro jährlich ist seit Jahren unverändert geblieben, obwohl es im Bereich der Lehrbücher zu einer durchschnittlichen Preissteigerung pro Jahr um ca. 8 % kam, in den Naturwissenschaften sogar um 16 %. Dies bedeutet eine faktische Kürzung der zu Verfügung stehenden Mittel für dringend benötigte Neuanschaffungen. Ohne

die inzwischen jährlich drei Millionen Euro aus Studiengebühren würde die Bibliothek an einer unerträglichen Mangelausstattung leiden. Somit stellen inzwischen die Studiengebühren die Regelfinanzierung dar, nicht die staatlichen Gelder. Die Studiengebühren wurden eingeführt, um eine Verbesserung der Studienbedingungen herzustellen. In der Realität

ersetzen sie schon heute staatliche Gelder. Gleichzeitig wird aber weiterhin die Wichtigkeit der Investition in Bildung von allen im bayrischen Landtag vertretenden Parteien betont. Aber anstatt die Gelder, die in Bildung fließen, wirklich zu erhöhen, werden sie an wichtigen Stellen gekürzt. Und dann werden die Bücher, die zu einem wachsenden Teil



der Studierenden angeschafft wurden, dem Verfall ausgesetzt, in dem nicht einmal sichergestellt wird, dass Bücher vor Regen, Beton und Teer geschützt werden. Aber Dank der Pleite von Lehman-Brothers stopft die Bundesregierung mit ihrem Konjunkturpaket bald die Löcher in der Decke der Teilbibliothek Physik. Sobald es in einem anderen Teilbereich der Universitätsbibliothek Regensburg anfängt von der Decke zu tropfen, müssen wir einfach eine neue Wirtschaftskrise verursachen und alles wird gut.

Sophia Neidhardt (Sprecherrat der Universität Regensburg)

Uni feiert Dies Academicus

Die viel diskutierten Studiengebühren waren auch am Dies Academicus, dem jährlich stattfindenden Gründungsfest der Universität, am 14. November, ein Thema. Sie ließen die Schere der Lehrqualität an deutschen Universitäten noch weiter aufgehen, bemerkte Uni-Rektor Professor Strothotte in seiner Rede, meinte

PLAKATRAHMEN

STANDFLÄCHEN

SPONSORING

RECRUITING . . . direkt am CAMPUS



lautlicht
HOCHSCHULVERMARKTUNG & WERBUNG

Thundorferstrasse 10
93047 Regensburg
Fon 0941.89 96 18 40
www.lautlicht.de